

**Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.** ist seit 2007 Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin und Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung. Sie studierte Soziologie und Sozialpsychologie in Mannheim, absolvierte ein Graduiertenstudium in Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Statistik in Wisconsin und promovierte 1989 an der Harvard University, sie war am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und an der Harvard Business School tätig, habilitierte sich 1993 an der Freien Universität Berlin und war Professorin für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1992 bis 2007). Von 2003 bis 2007 leitete sie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. Sie ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats. Zudem ist sie seit 2007 Mitglied der Expertenkommission Forschung und Innovation der Bundesregierung und seit 2008 Mitglied des Stiftungsrats der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder, und des Sozialbeirats der Bundesregierung.

**Prof. Dr. Helmut K. Anheier** ist Professor für Soziologie an der Universität Heidelberg und Wissenschaftlicher Direktor des Heidelberger Centrums für soziale Investitionen und Innovationen. Von 2001 bis 2009 war er Professor und Direktor des Center for Civil Society und des Center for Globalization and Policy Research an der School of Public Affairs der University of California, Los Angeles (UCLA). Weiterhin ist er Centennial Professor an der Londoner School of Economics, wo er das Centre for Civil Society gründete

und von 1998 bis 2002 leitete. Davor war er Projektleiter am Institute for Policy Studies der Johns Hopkins University und Professor für Soziologie an der Rutgers University. Vor seiner akademischen Laufbahn arbeitete er als Social Affairs Officer bei den Vereinten Nationen. Gegenwärtig erforscht er die Rolle von Stiftungen im internationalen Vergleich und beschäftigt sich mit methodologischen Fragen an der Schnittstelle von Globalisierung, Zivilgesellschaft und Kultur.

**Prof. Dr. med. Gian Domenico Borasio** ist Palliativmediziner und Neurologe. Er war Mitbegründer des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin (IZP) am Klinikum der Universität München und von 2004 bis 2006 geschäftsführender Vorstand des IZP. Seit Mai 2006 ist er Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Palliativmedizin des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft an der LMU München. Er ist federführender Schriftleiter der »Münchener Reihe Palliative Care« beim Kohlhammer-Verlag, Vorstandsmitglied der International Association for Hospice and Palliative Care und stellvertretender Sprecher des »Münchener Kompetenzzentrum Ethik« der LMU München.

**Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Graf** studierte von 1968 bis 1972 Evangelische Theologie, Philosophie und Geschichte in Wuppertal, Tübingen und München. Er ist seit 1999 Ordinarius für Systematische Theologie und Ethik an der Universität München. Zuvor hatte er an der Universität Augsburg (1988 bis 1992 und 1996 bis 1999) sowie der Universität der Bundeswehr in Hamburg gelehrt (1992 bis 1996) und war Fellow am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt (1998 bis 1999). Als erster Theologe wurde er 1999 mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Er ist Visiting Professor der Seigakuin University in Tokio (seit 2000), Ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (seit 2001), Research Fellow der University of Pretoria (seit 2001), war 2003/2004 Stipendiat des Historischen

Kollegs München und 2006/2007 Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin.

**Prof. Dr. Michael Hüther** absolvierte von 1982 bis 1987 sein Studium der Wirtschaftswissenschaften sowie der mittleren und neuen Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Nach Abschluss des Promotionsverfahrens wurde er 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und 1995 Generalsekretär des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Im Jahr 1999 wechselte er als Chefvolkswirt zur DekaBank und wurde dort 2001 zum Bereichsleiter Volkswirtschaft und Kommunikation ernannt. Seit August 2001 ist er Honorarprofessor an der European Business School in Oestrich-Winkel. Seit Juli 2004 hat er die Stelle des Direktors und Mitglied des Präsidiums beim Institut der Deutschen Wirtschaft Köln inne. Er ist u. a. Mitglied im Vorstand der Atlantik-Brücke, im Verwaltungsrat der European Business School, im Aufsichtsrat Georgsmarienhütte sowie Allianz Global Investors und im Kuratorium der Friedrich und Isabel Vogel-Stiftung. Er ist Mitglied der 6. Altenberichtskommission der Bundesregierung sowie Berater der Kommission VI der Deutschen Bischofskonferenz.

**Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard F. Hüttl** studierte Forst- und Bodenkunde in Freiburg und Corvallis, Oregon (USA). Nach Promotion und Habilitation an der Universität Freiburg, mehrjähriger Forschungstätigkeit in der Industrie und nach einer Vertretungsprofessur an der Universität von Hawaii in Honolulu, USA, übernahm er 1992 den Lehrstuhl für Bodenschutz und Rekultivierung an der BTU Cottbus und begleitete als Vizepräsident den Aufbau dieser 1991 neu gegründeten Universität. Von 1996 bis 2000 war er Mitglied im Rat von Sachverständigen für Umweltfragen der Bundesregierung und von 2000 bis 2006 Mitglied im Wissenschaftsrat (Mitglied im Präsidium und über mehrere Jahre Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission). Seit 2007 ist er Wissenschaft-

licher Vorstand des Deutschen GeoForschungsZentrums in Potsdam; er ist Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Akademien im In- und Ausland, seit 2008 ist er Co-Präsident von acatech und Träger des Bundesverdienstkreuzes.

**Prof. Dr. Peter Graf Kielmansegg** war Professor für Politikwissenschaft an den Universitäten Köln (1971 bis 1985) und Mannheim (1985 bis 2003). Als Gast hat er an der Georgetown University Washington, D.C., und am Bologna Center der Johns Hopkins University gelehrt. Seit 2003 ist er Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Von 1980 bis 1985 gehörte er dem Wissenschaftsrat an und hatte dort von 1982 an den Vorsitz der Wissenschaftlichen Kommission inne.

**Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner** ist seit Januar 2007 Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Von 1976 bis 1982 studierte er Maschinenbau an der Universität Dortmund. Nach dem Studienabschluss 1982 als Diplom-Ingenieur promovierte er 1987; 1991 folgte die Habilitation für das Fach »Umformtechnik«; von 1987 bis 1994 war er Oberingenieur der Universität Dortmund. Als Professor für Umformtechnik hatte er von 1994 bis 1998 den Lehrstuhl für Konstruktion und Fertigung der neugegründeten Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus inne, wo er von 1995 bis 1996 als Prorektor für Planung und Finanzen im Gründungsrektorat dieser Universität mitwirkte. 1997 erhielt er den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG. 1998 wechselte er an die Universität Dortmund auf den Lehrstuhl Umformtechnik. Von 2004 bis 2006 war er Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Landes Niedersachsen, von 2002 bis 2005 Mitglied des Senates der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), 2005 wurde er zum Vizepräsidenten der DFG gewählt und gehörte dem Geschäftsführenden Vorstand von acatech an. Er ist darüber hinaus Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und Akademien, wie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der

Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Academia Europaea.

**Prof. Dr. Jürgen Kocka** ist Professor für Geschichte der industriellen Welt an der Freien Universität Berlin und Forschungsprofessor für Historische Sozialwissenschaft am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), als dessen Präsident er von 2001 bis 2007 fungierte. Er ist Vizepräsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Von 1960 bis 1967 Studium der Geschichte, Politikwissenschaft, Germanistik, Soziologie und Philosophie in Marburg, Wien, Chapel Hill, N.C., und Berlin; Promotion 1968 an der Freien Universität Berlin, Habilitation 1973 an der Universität Münster; von 1973 bis 1988 Professor für Sozialgeschichte an der Universität Bielefeld. Gastprofessuren u.a. in Chicago, Jerusalem, New York, Budapest und Paris. Mitglied des Wissenschaftsrats (1990 bis 1992) und des Wissenschaftskollegs zu Berlin (1991 bis 2000) sowie Leiter des Forschungsschwerpunkts Zeithistorische Studien in Potsdam (1992 bis 1996); seit 1998 Direktor am Zentrum bzw. Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas; Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Academia Europaea.

**Dr. Wilhelm Krull** ist nach einem Studium der Germanistik, Philosophie, Pädagogik und Politikwissenschaft in Marburg sowie Stationen als DAAD-Lektor an der Universität Oxford und in führenden Positionen beim Wissenschaftsrat und in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft seit 1996 Generalsekretär der VolkswagenStiftung. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten in der Wissenschaftspolitik und Forschungsförderung nahm und nimmt er zahlreiche Funktionen in nationalen, ausländischen und internationalen Gremien wahr. Sowohl zu Fragen des Stiftungswesens als auch zur Hochschul- und Forschungspolitik liegen von ihm zahlreiche Veröffentlichungen in deutscher und englischer

Sprache vor. Seit Juli 2008 ist er Vorsitzender des Vorstands des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

**Prof. Dr. Jutta Limbach** studierte Rechtswissenschaften in Berlin und Freiburg mit 1. und 2. juristischen Staatsexamen 1958 und 1962. Von 1963 bis 1966 war sie Assistentin am Fachbereich Rechtswissenschaften der Freien Universität Berlin. Nach Promotion (1966) Habilitation (1971) in den Fächern Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtssoziologie war sie von 1971 bis 1989 Professorin am Fachbereich Rechtswissenschaft der FU Berlin, 1989 Senatorin der Justiz des Landes Berlin. Im März 1994 wurde sie zur Richterin und Vizepräsidentin des Bundesverfassungsgerichts gewählt, dessen Präsidentin sie vom September 1994 bis 2002 war. Von April 2002 bis März 2008 war sie Präsidentin des Goethe-Instituts; sie ist Mitglied mehrerer Kommissionen in der Bundesrepublik Deutschland, im Europarat und der Europäischen Kommission.

**Prof. Dr. Hubert Markl** studierte Biologie, Chemie und Geographie an der Universität München, dort Promotion in Zoologie 1962. Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent an den Universitäten München und Frankfurt/Main von 1962 bis 1968. 1964/1965 Postdoctoral Research Fellow an der Harvard University, Boston, der Rockefeller University, New York, und an der Tropical Research Station der NYZS in Trinidad, W.I. 1968 bis 1974 Professor für Zoologie an der TH Darmstadt. 1974 bis zum Ruhestand 2003 Professor für Biologie an der Universität Konstanz. 1986 bis 1991 Beurlaubung als Präsident der DFG in Bonn; 1992 bis 1995 als Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin; 1996 bis 2002 als Präsident der Max-Planck-Gesellschaft in München. 2003 bis heute: Professor für Biologie i.R. der Universität Konstanz. Hauptarbeitsgebiete: Sinnesphysiologie und Sozialverhalten der Tiere; Umwelt- und Naturschutz; Forschungs- und Bildungswesen. Zahlreiche Ehrungen und Publikationen.

**Prof. Dr. Christoph Marksches** ist seit 2006 Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin, an der er seit 2004 als Ordinarius für antikes Christentum in der Theologischen Fakultät lehrt. Zuvor war er in derselben Funktion an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1994 bis 2000) und an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (2000 bis 2004) tätig. 2001 wurde er mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet. Von 1998 bis 1999 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, 1999/2000 und 2005/2006 am Institute for Advanced Studies der Hebrew University Jerusalem. Er ist Mitglied mehrerer Akademien der Wissenschaften und Sekretar der geisteswissenschaftlichen Klasse der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Er leitet das Akademievorhaben der »Griechischen christlichen Schriftsteller«. Von ihm liegen diverse Monographien und Aufsätze zur Geschichte des antiken Christentums vor, zuletzt *Antike kaiserzeitliche Theologie und ihre Institutionen* (2007).

**Prof. Dr. Gert Melville** studierte Geschichte sowie Germanistik und Rechtsgeschichte. 1988/1989 lehrte er an der Sorbonne (Paris I). Von 1991 bis 1994 war er Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Münster. Seit 1994 lehrt er dieses Fach an der Technischen Universität Dresden, wo er 1997 einen Sonderforschungsbereich begründete und diesen bis 2008 leitete. Zwischen 1998 und 2004 war er mehrfach *Directeur d'études invité* an der Ecole Pratique des Hautes Etudes, Paris. Seit 2004 ist er ständiger Gastprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt, deren interimistischer Hochschulleitung er seit Sommer 2008 angehört.

**Prof. Dr. Oliver Primavesi** studierte zunächst Musik in Frankfurt/Main, dann Klassische Philologie in Heidelberg und Oxford. Von 1990 bis 1999 lehrte er an der Universität Frankfurt/Main, wo er 1994 mit einer Arbeit zur Aristotelischen Dialektik promoviert wurde und sich 1997 mit einer Studie zu dem neu entdeckten Papyrustext des vorsokratischen Philosophen Empedokles habilitierte. Seit 2000 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Griechische

Philologie I an der Universität München. Von 2005 bis 2006 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin; 2007 wurde er mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Seit 2008 ist er korrespondierendes Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

**Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth** studierte Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaft in Münster und Rom und promovierte 1969 in Münster in Philosophie. Er studierte anschließend Biologie in Münster und Berkeley, Kalifornien, und promovierte 1974 in Münster in Zoologie. Seit 1974 ist er Professor für Verhaltensphysiologie und Entwicklungsneurobiologie an der Universität Bremen. Seit 1989 ist er Direktor am dortigen Institut für Hirnforschung. 1997 bis 2008 war er Gründungsrektor des Hanse-Wissenschaftskollegs in Delmenhorst. Er ist seit 2003 Präsident der Studienstiftung des deutschen Volkes und ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Er verfasste rund 200 Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Neurobiologie und der Neurotheorie. Sein derzeitiges Hauptarbeitsgebiet ist die Erforschung der neurobiologischen Grundlagen psychisch-emotionaler Funktionen und ihrer Erkrankungen bei Tieren und Menschen.

**Prof. Dr. Andreas Schlüter** ist ein Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Kultur und Stiftungen. Der 1956 in Bielefeld geborene Jurist und Betriebswirt hat seine beruflichen Erfahrungen zunächst in der Bertelsmann AG und als Geschäftsführer der Bertelsmann Stiftung gemacht. Nach seiner Zeit als Generalsekretär des Goethe-Instituts ist er seit 2005 Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft – der zentralen Organisation in Deutschland zur Förderung von Wissenschaft und Bildung durch die Wirtschaft. Basierend auf seiner Habilitationsschrift und zahlreichen Arbeiten zum nationalen und internationalen Stiftungs- und Gemeinwohlrecht, wirkt er gestaltend in einer Vielzahl von Stiftun-

gen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Seit dem Jahr 2008 ist er außerplanmäßiger Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

**Prof. Dr. Winfried Schulze** ist emeritierter Professor der Neuen Geschichte an der LMU München, Mitglied der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der Bayerischen, Österreichischen und Finnischen Akademie der Wissenschaften und Mitglied der Academia Europaea, Vorsitzender des Wissenschaftsrates von 1998 bis 2001, seit 2008 Gründungsdirektor des Centers for Advanced Studies der LMU München.

**Dr. Georg Schütte** ist seit 2004 Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn; zuvor hat er von 2001 bis 2003 als Geschäftsführender Direktor die Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission geleitet. Er studierte Journalistik bzw. Medien- und Kommunikationswissenschaft in Dortmund, New York, Siegen und Cambridge, Massachusetts, und ist auf nationaler und internationaler Ebene im Wissenschafts- und Stiftungsmanagement tätig.

**Prof. Dr. Günter Stock**, 1970 Promotion, 1978 Habilitation in Heidelberg. Von 1980 bis 1983 Professur für das Fach Vegetative Physiologie in Heidelberg, 1983 bis 2005 Schering AG, zuletzt als Mitglied im Vorstand. Seit Januar 2006 ist er Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Er ist Mitglied des Senats und des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Vizepräsident der MPG, Senator der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Senator und Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Mitglied in der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech), Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Mitglied in der Academia Europaea, Vorsitzender der Jury des Deutschen Zukunftspreises des Bundespräsidenten; Mitglied in

verschiedenen Kuratorien, Aufsichtsräten und wissenschaftlichen Institutionen (u. a. Humboldt-Universität zu Berlin, Charité). Inhaber des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und des Verdienstordens des Landes Berlin. Im Januar 2008 übernahm er zusätzlich das Amt des Präsidenten der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften.

**Prof. Dr. Peter Strohschneider** studierte Germanistik sowie Geschichte, Rechtswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft. Von 1992 bis 2002 war er Professor für Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung an der Technischen Universität Dresden. 2001 war er Gastprofessor an der Ecole Pratique des Hautes Etudes in Paris, seit 2002 lehrt er an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2006 wurde er zum Vorsitzenden des Wissenschaftsrates gewählt.

**Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth** ist seit 1991 Inhaber des Lehrstuhls für Historische Erziehungswissenschaft am Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin; Arbeitsschwerpunkte: Theorie und Geschichte pädagogischen Wissens, historische Bildungsforschung, Kanon und Schule; u. a. Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

**Prof. Dr. Joachim Treusch** ist seit 2006 Präsident der Jacobs University Bremen. Nach einem Studium der Physik in Marburg und Berlin erhielt er 1970 eine Professur in Frankfurt/Main. Von 1971 bis 1987 war er ordentlicher Professor für Theoretische Physik an der Universität Dortmund. Von dort wechselte er in den Vorstand des Forschungszentrums Jülich, dessen Vorsitzender er von 1990 bis 2006 war. Von 1984 bis 1986 war er Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, von 1993 bis 1997 Vorsitzender

der Helmholtz-Gemeinschaft, von 1995 bis 1996 Präsident der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. Von 2000 bis 2006 leitete er die Initiative »Wissenschaft im Dialog«.

**Prof. Dr. Hans N. Weiler** hat nach dem Studium in Deutschland und England seit 1965 an der Stanford University (USA) Politikwissenschaften und vergleichende Bildungspolitik gelehrt. Er war Direktor des Internationalen Instituts für Bildungsplanung der UNESCO in Paris, bildungspolitischer Berater der Weltbank, der Afrikanischen Entwicklungsbank und zahlreicher Regierungen, Stiftungen und Hochschulen in Afrika, Amerika, Asien und Europa und von 1993 bis 1999 der erste Rektor der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Er ist Träger des Kommandeurskreuzes des Verdienstordens der Republik Polen und des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse. Seine neueren Arbeiten beschäftigen sich mit der vergleichenden Hochschulforschung und den politischen Bedingungen der Entstehung und der Nutzung von Wissen.

**Professor Dr. Peter Weingart** studierte Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Staatsrecht an den Universitäten Freiburg, Berlin (FU) und Princeton und promovierte 1970 an der FU Berlin zum Dr. rer. pol. Er ist Professor für Soziologie, Wissenschaftssoziologie und Wissenschaftspolitik an der Universität Bielefeld (seit 1973) und Direktor des Instituts für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT). Er war von 1989 bis 1994 Direktor des Zentrums für Interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld, Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin (1983/1984), Visiting Fellow der Harvard University (1984/85) sowie des Getty Research Institute (2000). Er ist Visiting Professor der University of Stellenbosch (seit 1994), Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (1998) und der acadtech (2008). Außerdem ist er Managing Editor des *Yearbook Sociology of the Sciences* und (seit 2007) Editor der Zeitschrift *Minerva*.

**Prof. Dr. Margret Wintermantel** studierte Psychologie und Publizistik an der Universität Mainz. Nach ihrer Promotion und Forschungsaufenthalten in den USA war sie Forschungsassistentin am Institut für Psychologie der Universität Heidelberg, wo sie sich im Jahr 1986 habilitierte. Im Jahr 1992 wurde sie zur Universitätsprofessorin für Sozialpsychologie an die Universität des Saarlandes berufen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Soziale Urteilsbildung, Sprachproduktion und Kommunikation. Im Jahr 2000 wurde sie zur Präsidentin der Universität des Saarlandes gewählt und im Jahr 2004 für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt. Von 2001 bis 2006 war sie Vizepräsidentin der Hochschulrektorenkonferenz für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Im März 2006 wurde sie zur Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz gewählt. Sie ist Mitglied des Österreichischen Wissenschaftsrates, der Advisory Group »People« der Europäischen Kommission und des Council der United Nations' University, des Council der European University Association und Ritter der Französischen Ehrenlegion.